



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**Num. M. M. DCCLXXVII. Den 16. April / Anno 1698.**

**1698**

Num. M. M. DCCLXXVII.

Neu-ankommender Currier  
Aus Wienn / Hungarn / Pohlen /  
vnd Reich.

Den 16. April / Anno 1698.



Aus Wienn / vom 16. April.

Am vergangenen Donnerstag wurden bey allhiefigem Hoff die funeral-Exequien vor Weyl. dem Römischen Kayser Ferdinand / in Beywohnung aller Hoher Herrschafften bey auffgerichteten Trauer-Gerüst gehalten. Eben selbigen Tags haben Jhro Hochfürstl. Durchl. der Herzog zu Loerhringen viel Pferde / Bagage vnd Bediente nach Loerhringen voraus geschickt / vnd präpariren sich / denenselben nun in kurzem zu folgen: Ingleichen seynd obigen dero abermahlen vnterschiedliche Guido Stahrenbergische / vnd Marggraff-Baadische Recrouten von Augspurg vnd selbigen Orthen zu Wasser anhero überbracht / vnd so ferners nach ihren Quartieren abgeführt worden. Aus Croathen kome vom 4. dieses / daß der Herr Obrist Mackar von Novi bis ans Türckische Schloß Kamengrad gestreiffte / allda 4. Türckische Tschardacken verbrandt / etliche Türcken niedergemacht / vnd einige gefangen bekommen / wie auch eine Anzahl Pferde vnd Vieh eingebracht / weiter aber hätte man wegen impracticablen Weegen / nichts tentiren können. Der neue Serackier in Bosnien wäre mit einigen Trouppen von Wibag in Traunick gegangen / vmb die Gränizen an der Sau zu observiren. Aus Pohlen hat man / daß der König zu Warschau gang schleunig wieder verlanger würde / vmb  
allem

allem besorgenden Ubel desto besser vorzubiegen / indeme die  
Frantzösis. Saction durch selbiges Königreich wieder je länger  
je mehr anwachse / vnd die Kokozer spargiren / vnd sich  
flattiren thäten / es wurde der Pring von Conty / gewaffnes  
ter bey dem bevorstehenden Reichs Tag zu Warschau / wel-  
chen viele noch zu Pferd im Feld gehalten haben wolten /  
sich einfinden / vnd sie ihme mit Volck vnd aller Macht an  
die Hand gehen würden. Der Cardinal Primas habe / auff  
des Päßtlichen Nuntij Zuschreiben geantwortet / das er zu  
Warschau erscheinen vnd sich submittiren wolle / wann sol-  
ches nur treulich gemeynet / hoffet man alles gutes. Der  
König habe verschiedene Bistümer / denen wohl meritirten  
Gratis conferirt / vnd mache zu Dantzig vnd der Orthen wis-  
der alle Feinde gute Anstalten. In Littauen seye die Ver-  
folgung noch so groß / das sich die Einwohner hauffenweis  
in das Moscowitische salvirten. Zu Marienburg hätte sich  
der Particular Convent zwar glücklich geendiget / vnd die Rit-  
terschafft sich verbunden / den König mit allen Kräfften zu  
manuteniren / sie möchten doch die Teutsche Miliz vnd Hoff-  
statt gern auf dem Land sehen. Der König in Schweden  
habe Jhro Königl. Mayest. in Pohlen versichert / selbigen  
nicht allein als König in Pohlen / sondern auch als Churfür-  
sten zu Sachsen mit aller Macht zu conserviren.

### Ein anders auß Wienn / vom obigen Dito

Am Sonntag Vormittag haben sich Jhro Kayserl. nebst  
Jhro Königl. Mayestät mit allerseits Erzherzoggl. Durchl.  
vielen hohen Ministren / Hoff Cavallier / vnd Damessen auß  
der Kayserl. Burg in die Kirchen St. Hieronymi zu denen  
Wohl Ehrwürdigen PP. Franciscanern erhoben / vnd daselbst  
das Fest des guten Hirrens / in Beywohnung eines Musicalis-  
schen Hoch Ambra (welches der allhiefige Bischoff / Jhro  
Hochfürstliche Gnaden Herr Ernst von Trautson gehalten)  
höchst aufferbaulich beygewohnt. Jhro Eminenz der Herr  
Cardinal

Candial von Tollonisch seynd dieser Tagen auß Hungarn /  
(allwohin dieselbige vor denen Heil. Oster ; Ferien abgereist /  
vmb die Strände des Königreichs / zu Entrichtung der ruck-  
ständigen Contributionen anzufischen / vnd zu vermögen) /  
allhier wird angelange / vnd werden die Berathschlagungen  
bey der allhier angeordneten hohen Deputation / mit allem  
Eyser continuirt / vnd dabey / besonders wegen Entrichtung  
der künfftigen Campagne in Hungarn / deliberirt / massen dann  
wegen Remonta deren Regimentter / wie auch Herbeyschaffung  
des Proviants für die Kayserl. Armee die behörige Verords-  
nungen bereits ergangen seynd / so wird auch noch immerhin  
der Schiffbau mit allem Eyser fortgesetzt / vnd hat sich der  
Admiral von Aschenburg per Posta schon ins Reich versüegt /  
vmb die / zu Besetzung so thanen Schiffarmaments erforderte  
Boote ; Knecht schleunigst zu werben / vnd anhero / noch vor  
Eröffnung der Campagne zu überbringen ; michin solle auch  
zu Anfang des Monats May die / im Reich sich befindliche  
Kayserl. Miliz guten Theils von dannen aufbrechen / vnd  
nach Hungarn abmarschiren / massen sich der Schwäbische  
vnd Ober ; Rheinische Creys dahin erkläret / zu Besetzung  
der Vestung Philipsburg / vnd der Rehl ; Schanz / einige  
Mannschafft herzugeben : Unterdessen ist man beschäftiget /  
eine genugsambe Artigleria für beneldte Plätze / wie auch zu  
Besetzung Breyssach vnd Freyburg / zusammen zu bringen / vnd  
hat man befunden / daß selbige mit wenigen Unkosten in des  
nen Niederlanden erkaufft / vnd herauß geführt werden kün-  
te / massen dann schon der Uberschlag der darzu erforderren  
Unkosten / von Ihro Hochfürstl. Durchl. dem Kayserl. Gen.  
Lieut. so sich anjeto zu Augspurg befinden / an hiesige  
Kayserl. Hoff ; Cammer per anhero eingeschickt worden ; un-  
terdessen stehet das Proviant in Schwaben vnd im Breyssgau  
in guter Bereitschafft / vmb solches bey Evacuirung solcher  
Plätze / zu Erhaltung der Guarnison herein zu führen. Als  
diweilen dieser Tagen die Verlassenschafft Weyland der verz  
storbenen

forbnen Königin in Pohlen inventirt / vnd vnter dero hintertz  
lassene Pringen vertheilt worden; derowegen seynd Jhro Hochs  
fürstl. Durchl. der Herzog zu Lothringen resolvirt / in wenig  
Tagen bey hiesigen Hoff sich zu beurlauben / vnd die Reiß  
nach dero Landen würcklich anzutretten.

### - Aus dem Haag / vom 1. April.

Man vernimbt / daß die Herren Staaten General vers  
sichert haben / eine Esquadre von etlich vnd 20. Kriegs-Schif  
fen in See zu senden / vmb damit die Französische See-Esqua  
dre in Zeiten zu observiren; die Cron Endelland wird zu sol  
chem Ende ebenfalls 20. à 25. Kriegs-Schiff in See aufzulauf  
fen lassen / welche sich mit denen Unserigen conjungiren  
dörfften. Der König von Engelland / wird im angehenden  
Majo ohnfehlbar hierüber kommen / da dann Seine Mayest.  
in hoher Persohn nach Zell / Hannover / vnd Berlin gehen wer  
den. Unsere Commissarij können in Franckreich den neuen  
Commerciens-Tariff nicht requiriren / dann die Franzosen wol  
len alles zu ihrem Profit gestellet haben. Der Secretarius  
von Mylord Paghet / Englischer Ambassadeur an der Otto  
manischen Porta / ist auß Engelland hier angekommen / hat  
den hiesigen Englischen Ambassadeur Williamson gespro  
chen / vnd wird nun über Wienn ferner nach Adrianopoli  
verreisen. Die Graffen von West / Friesland vnd von der  
Lippe / seynd nun in Engelland angelangt.

### Aus Mastricht / vom 1. April.

Der 2. Tagen ist der Herz General Baron von Dopff /  
vnsrer Commendant / von Brüssel dahier wieder angekommen.  
Wie den Werbungen vor Jhro Kayserl. Mayestät / vnd  
Churfürstl. Durchl. zu Pfalz / wird dahier vnd in der Nachs  
barschafft annoch continuirt.